

Markus WIDENMEYER (2014) Welt ohne Gott? Kritische Analyse des Naturalismus

Eine philosophische Besprechung in 10 Teilen (plus Supplement)

MARTIN NEUKAMM

Warum verhalten sich die Dinge gesetzmäßig? Woher kommt die "Ordnung" in der Natur? Woher stammen Bewusstsein und Geist? Was hat es mit der niedrigen Entropie und der Feinabstimmung der Naturkonstanten im Kosmos auf sich? Gibt es eine autonome Willensfreiheit? Woher kommt die Moral? In seinem Buch setzt sich der evangelikale Christ Markus WIDENMEYER mit solchen Fragen auseinander. Er behauptet, der wissenschaftliche Naturalismus sei prinzipiell unzureichend um sie zu beantworten. Die einzig rationale Antwort biete *Gott*. In dem Buch bündeln sich die Argumente religiös motivierter Naturalismuskritik; wir besprechen sie daher in 10 Teilen.



Teil 1: Gibt es prinzipielle Grenzen in den Naturwissenschaften?

- Metaphysische Fragen zur Existenz der Welt und Ordnung der Natur
- Warum "Gott" keine vernünftige Antwort auf metaphysische Fragen ist
- Das "innere Wesen" der Dinge

Teil 2: Das Primat der wissenschaftlichen Erklärung

- Die universelle Geltung der Naturgesetze und das Kritisierbarkeitsprinzip
- Zum Status wissenschaftlicher Erklärungen
- Das Verwechseln von Erklärung und Beschreibung
- Innerwissenschaftliche Fragen: Bewusstsein und Geist

Teil 3: Das Argument der "Feinabstimmung" der Naturkonstanten

- Einwand 1: Die Begrifflichkeiten setzen das zu Erklärende voraus
- Einwand 2: Fine-tuning stützt nicht den Supranaturalismus
- Einwand 3: Argumente gegen eine Feinabstimmung lokaler Parameter
- Einwand 4: Das "anthropische Prinzip" ist trivial
- Einwand 5: Die Annahme eines Planers ist erfahrungsresistent
- Einwand 6: Ein Fine-tuning der globalen Parameter ist nicht erwiesen
- Einwand 7: Das Wahrscheinlichkeitsargument ist ungültig
- Einwand 8: Vereinheitlichte Theorien reduzieren die Zahl der freien Parameter
- Einwand 9: Der Fehlschluss, der an das Nichtwissen appelliert

Teil 4: Entropie, Ordnung und die "Widerlegung" des Naturalismus

- Das Entropie-Argument
- WIDENMEYERs diffuser Ordnungsbegriff als "Widerlegung" des Naturalismus
- Mathematische "Ordnung"

Teil 5: Markus WIDENMEYER und die "Widerlegung" der Emergenzlehre

- Grundlagen des Emergenzkonzepts
- WIDENMEYERs missglückter Widerlegungsversuch

Teil 6: Gibt es Belege unter Voraussetzung von Übernatürlichem?

- Der unhaltbare Nicht-Interventionismus
- Methodologischer oder ontologischer Naturalismus?
- Kann es Indizien für das Übernatürliche geben?

- Ist der Naturalismus eine A-priori-Setzung - ein Dogma?

Teil 7: Der Naturalismus - ein Phänomen des Zeitgeistes?

- Hat die Wissenschaft Gott begraben?
- Isaak NEWTON und die Naturalisierung der Physik
- Die Begründung der Quantenmechanik
- Die naturalistische Revolution in der Geologie
- Chemie, Biologie und "intelligentes Design"
- Neurobiologie, Psychologie, Philosophie und Kosmologie

Teil 8: Gehirn, Geist und Willensfreiheit

- Das Argument vom fremdbestimmten Willen
- Ein physiologisch unverursachter Wille zerstört die Verantwortlichkeit
- Die empirische Situation
- Autarker Wille contra Hirnphysiologie?
- Das "Veto-Argument"
- Das Bestreiten der Ursache-Wirkungs-Beziehung
- WIDENMEYERs Widerlegung "der" Identitätstheorie
- Leben wir dem Naturalismus zufolge in einer "Zombiewelt"?
- Können wir herausfinden, was jemand fühlt, wenn er die Farbe blau sieht?
- Das Paradoxon von "Theseus Schiff"

Teil 9: Kritik am Naturalismus: Brauchen wir Gott für die Moral?

- Gibt es objektive normative Aussagen (moralische Verpflichtungen)?
- Die religiöse Begründung von Moral und das Dilemma des EUTHYPHRON

- Vorschläge zur Lösung des EUTHYPHRON-Dilemmas
- Verlöre die Welt ohne Religion ihre moralischen Werte?

Teil 10: Naturalismus und Evolutionäre Erkenntnistheorie

- Evolutionstheorie und Erkenntnisvermögen
- Naturalismus und Wahrheit: Ist die Evol. Erkenntnistheorie widersprüchlich?
- Sind wahre Behauptungen jene, die sich evolutionär durchsetzen?

Supplement: Welt mit Verstand!

- Eine kritische Analyse der Replik 'Welt ohne Kopf' von Felix Hess

Ein Kreationist namens Felix HESS übt scharfe Kritik an der vorliegenden Besprechungsreihe; diese bezieht sich überwiegend auf Teil 1. Der Münchner Physiker U. GRAMMS (Pseudonym: Uwe GROM) weist HESS den notorischen Gebrauch unlauterer Stilmittel und ein mangelhaftes Verständnis von Argumenten nach.



© AG Evolutionsbiologie